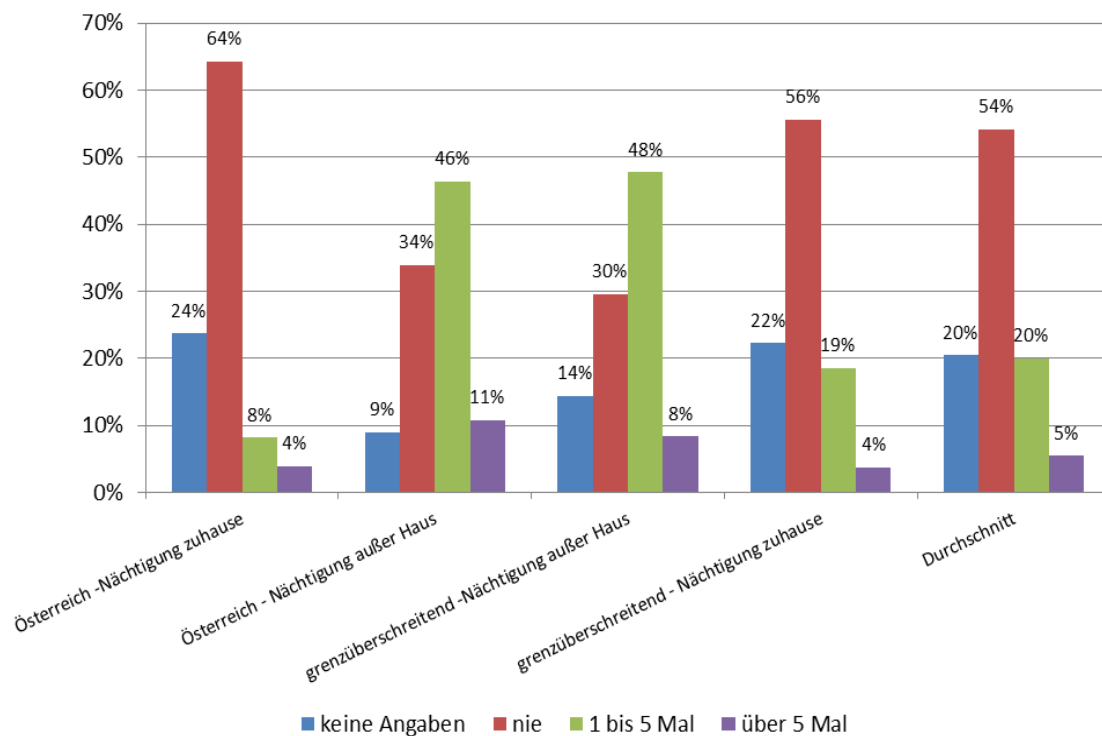


Abbildung 19 Lenkzeitüberschreitungen nach Fahrtrouten und Nächtigungsart

3.3 Verfügbarkeit von Rastanlagen

In diesem Kapitel wird genauer beleuchtet, inwieweit Transportart, Zeitraum der Unternehmenszugehörigkeit, Alter und Fahrtrouten einen Einfluss darauf haben, wie schwierig es für die befragten LenkerInnen war, Rastanlagen zu finden. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die LenkerInnen im Linienverkehr zum Teil auch den Frageblock zu den Rastanlagen bearbeitet haben und ihre Antworten durchaus auswertbar wären. Inhaltlich ist diese Berufsgruppe jedoch nur in äußersten Ausnahmefällen mit der Notwendigkeit konfrontiert Ruhezeiten auf Rastanlagen zu konsumieren – daher wurden in den folgenden Auswertungen die Antworten der LenkerInnen im Linienverkehr nicht berücksichtigt, wodurch sich die herangezogene Teilstichprobe auf 588 Befragte verringerte.

Grundsätzlich konnte festgestellt werden, dass es abends für die LenkerInnen schwieriger war, einen Stellplatz zu finden.

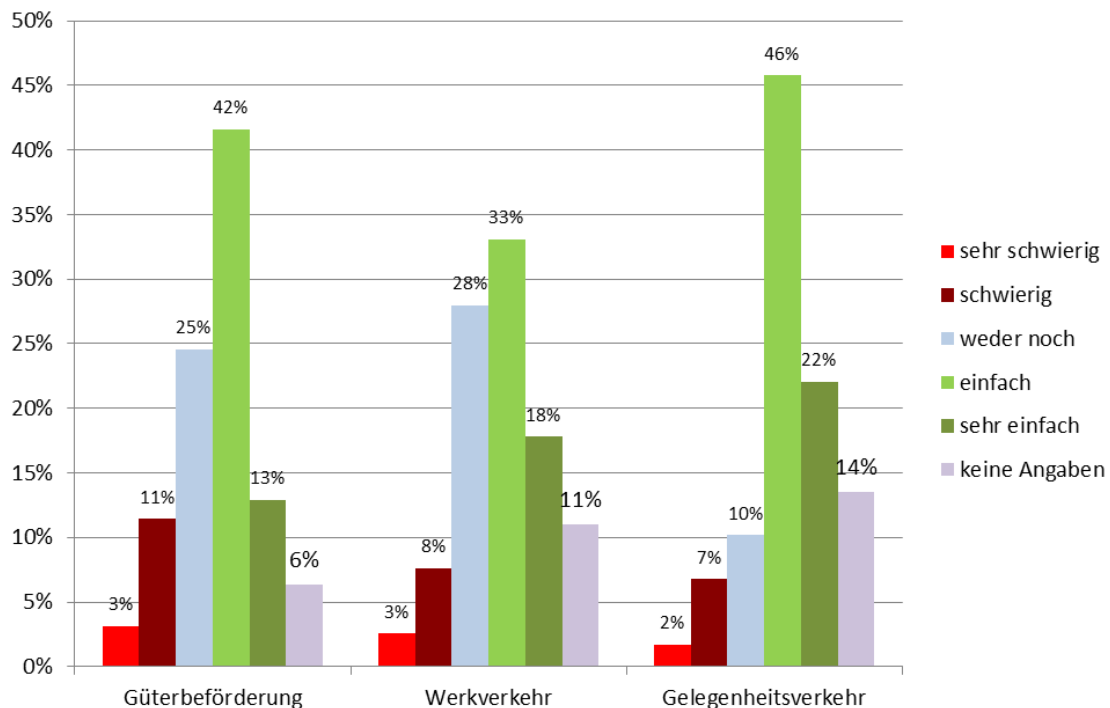
Die LenkerInnen wurden anhand von zwei Fragen zur Angabe darüber gebeten, wie schwierig es für sie ist, tagsüber einen Parkplatz zu finden und wie schwierig dies abends ist. Im Durchschnitt fanden es die LenkerInnen tagsüber einfach und abends schwierig, die Korrelation zwischen beiden Antworten hatte einen eher geringen Wert von 0,34. Dies bedeutet, dass Antworten auf die beiden Fragen weitgehend unabhängig voneinander sind, eine Interpretation ist etwa, dass LenkerInnen, die es tagsüber als einfach beurteilten eine

Rastanlage zu finden, es abends nicht automatisch ebenfalls leichter hatten (zur Interpretation von Korrelationen siehe die Begriffsdefinitionen am Beginn der Publikation).

3.3.1 Verfügbarkeit nach Transportart

In Summe finden es tagsüber 51 bis 68 Prozent aller LenkerInnen bei den drei untersuchten Transportarten einfach bis sehr einfach, eine Rastanlage zu finden. Am leichtesten tun sich LenkerInnen im Gelegenheitsverkehr, auffallend schwieriger ist die Situation für LenkerInnen im Bereich der Güterbeförderung.

Abbildung 20 Verfügbarkeit tagsüber – Angaben je nach Transportart über die Schwierigkeit, Rastanlagen mit freien Stellflächen zu finden



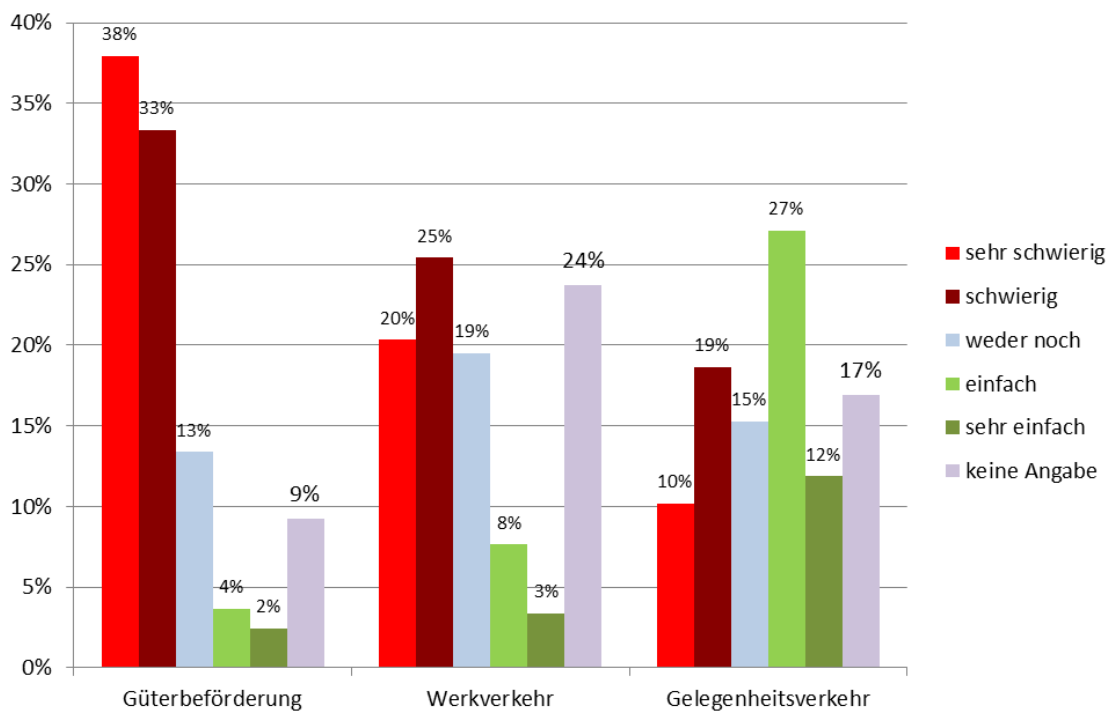
Hinsichtlich der Schwierigkeit, abends eine Rastanlage zu finden, unterscheiden sich die Angaben bei allen Transportarten signifikant voneinander. Beim Mittelwertsvergleich (hier können fehlende Antworten statistisch nicht berücksichtigt werden) befinden sich die LenkerInnen der Güterbeförderung im Antwortbereich schwierig bis sehr schwierig, LenkerInnen im Werkverkehr bei schwierig bis weder noch und LenkerInnen im Gelegenheitsverkehr bei weder noch. Anders ausgedrückt, beurteilen es abends nur noch 10,4 Prozent einfach bis sehr einfach, eine Rastanlage zu finden, 61,9 Prozent finden es schwierig bis sehr schwierig.

Wie Abbildung 21 verdeutlicht, ist es für 71 Prozent der LenkerInnen im Güterbeförderungsgewerbe sehr schwierig bis schwierig, abends einen Parkplatz zu finden, im Werk-

verkehr machen 45 Prozent der BerufslenkerInnen diese Angaben. Beim Gelegenheitsverkehr treffen lediglich 29 Prozent diese Aussagen. Zu erwähnen ist noch, dass LenkerInnen im Güterbeförderungsgewerbe diese Frage auffallend selten auslassen, LenkerInnen im Werkverkehr mit 24 Prozent auffallend häufig – möglicherweise, weil sie die Stellplatzsuche am Abend nicht so sehr betrifft.

Es sei an dieser Stelle nochmals auf die Parkplatzverfügbarkeit tagsüber hingewiesen: Während tagsüber nur 3 Prozent der LenkerInnen in der Güterbeförderung die Angabe machen, es ist sehr schwierig einen Parkplatz zu finden, trifft dies abends auf 38 Prozent der LenkerInnen zu!

Abbildung 21 Verfügbarkeit am Abend – Angaben je nach Transportart über die Schwierigkeit, Rastanlagen mit freien Stellflächen zu finden



3.3.2 Zeitraum der Unternehmenszugehörigkeit und Alter

Wie Abbildung 22 zeigt, ist es für Personen mit langer Betriebszugehörigkeit weder tagsüber noch abends leichter, Rastanlagen zu finden, als es dies für LenkerInnen ist, die erst kurz in einem Unternehmen beschäftigt sind.

Das bedeutet, dass LenkerInnen, die schon lange in ein und demselben Unternehmen sind, keinerlei Vorteile haben, etwa durch wiederkehrende Routen oder Aufträge, um leichter Rastanlagen zu finden.

Auch das Alter – und damit etwa einhergehende größere Erfahrung oder bessere geographische Ortskenntnisse – führen zu keinen nennenswerten Vorteilen bei der Parkplatzsuche, wie Abbildung 23 verdeutlicht. Lediglich LenkerInnen über 60 haben es ihren Angaben zufolge tendenziell einfacher, einen Rastplatz zu finden. Eine Erklärung dürfte darin liegen, dass diese Gruppe zwar auffallend häufig im grenzüberschreitenden Verkehr bei Nüchtigungen außer Haus tätig ist, jedoch auffallend häufig im Gelegenheitsverkehr, bei dem nicht auf Rastanlagen genächtigt wird.

Offenbar ist die allgemein mangelnde Verfügbarkeit von Rastanlagen ausschlaggebend dafür, dass in Bezug auf Alter und Zeitraum der Unternehmenszugehörigkeit keine Unterschiede hinsichtlich der Schwierigkeit, freie Rastanlagen zu finden, nachgewiesen werden konnten.

Abbildung 22 durchschnittliche Angaben zur Schwierigkeit, Rastanlagen zu finden, in Abhängigkeit von der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

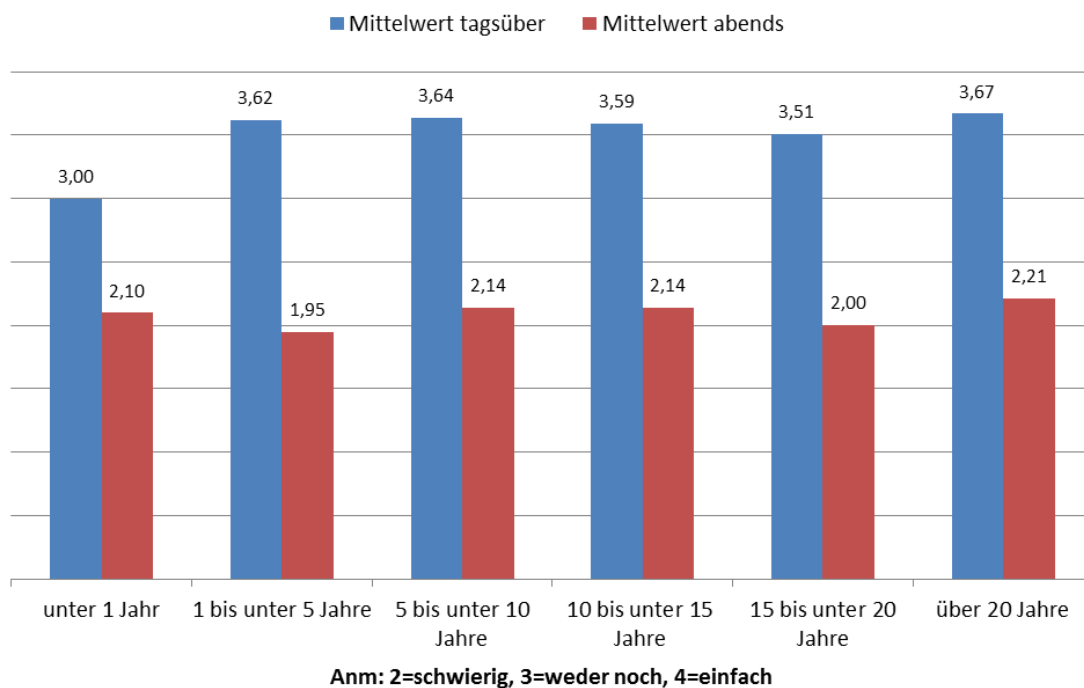
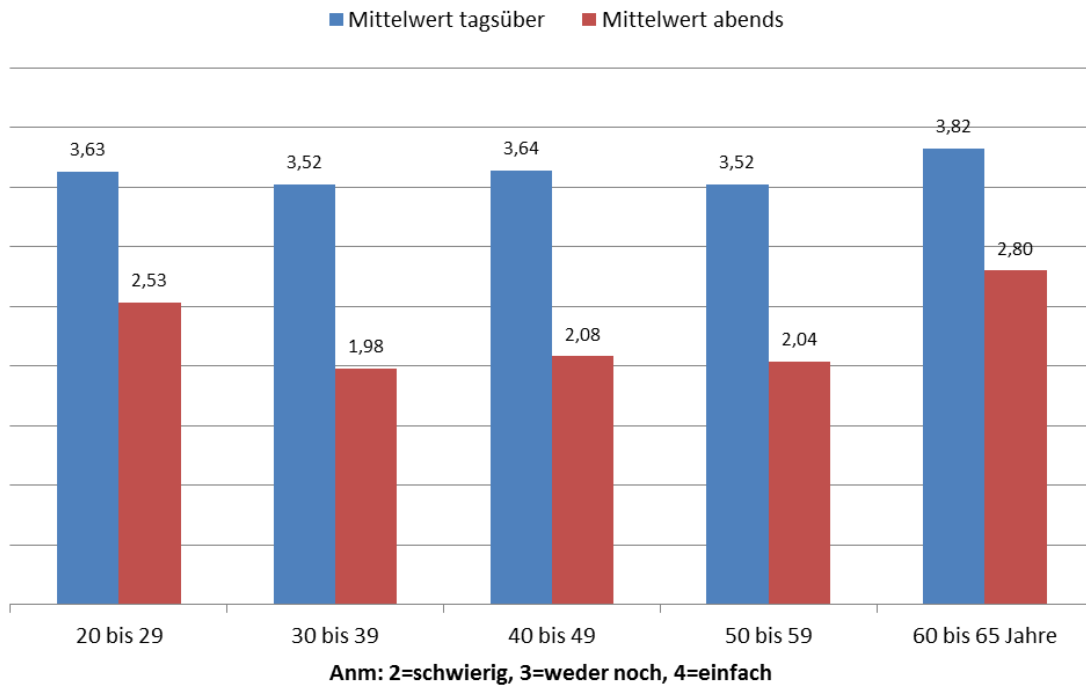


Abbildung 23 durchschnittliche Angaben zur Schwierigkeit, Rastanlagen zu finden, in Abhängigkeit nach Altersgruppen



3.3.3 Fahrtrouten

Tagsüber ergeben sich keine Unterschiede hinsichtlich der Schwierigkeit Rastanlagen zu finden in Abhängigkeit von den überwiegenden Fahrtrouten.

Abends zeigt sich, dass LenkerInnen mit Fahrtrouten in Österreich und Nächtigung zu Hause im Verhältnis zu den anderen Gruppen die geringsten Schwierigkeiten haben, Rastanlagen zu finden (rd 48 Prozent finden es schwierig bis sehr schwierig). LenkerInnen mit grenzüberschreitenden Fahrten (sowohl Nächtigung außer Haus als auch Nächtigung zuhause) finden es auffallend schwieriger; hier geben die LenkerInnen zu rund 80 Prozent an, dass es für sie schwierig bis sehr schwierig ist, abends einen Stellplatz auf einer Rastanlage zu finden. Die Unterschiede lassen sich im Wesentlichen darauf zurückführen, dass LenkerInnen mit Fahrtrouten in Österreich und Nächtigungen zuhause auffallend häufig mittlere Angaben (weder noch) und im Vergleich sehr selten die Angaben schwierig und sehr schwierig machen und LenkerInnen mit Fahrtrouten in Österreich und Nächtigungen außer Haus auffallend häufig die Antwort schwierig wählen und nicht die extremste Variante (sehr schwierig). LenkerInnen mit grenzüberschreitenden Fahrten und Nächtigung außer Haus machen auffallend häufig die Angabe, dass es für sie sehr schwierig ist, abends einen Stellplatz auf einer Rastanlage oder einem Autobahn-Parkplatz zu finden. Dies scheint die noch schlimmere Stellplatzsituation in anderen Staaten zu bestätigen. Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch, dass diese Frage von LenkerInnen mit grenzüberschreitenden

Fahrten und Nächtigung außer Haus auffallend selten ausgelassen wurde, im Gegensatz zu den anderen Gruppen, möglicherweise ein Hinweis darauf, dass dieser Aspekt für diese Gruppe eher Bedeutung hat, als für LenkerInnen mit Fahrtrouten in Österreich und Nächtigung zuhause.

An dieser Stelle sei auf die besonders belastende Situation der BerufslenkerInnen im grenzüberschreitenden Verkehr hingewiesen: Einerseits haben sie nicht die Möglichkeit ihre Ruhezeiten im gewohnten Umfeld zu genießen, sondern sind auf die begrenzten Möglichkeiten auf Rastanlagen angewiesen. Dazu kommen Schwierigkeiten überhaupt einen entsprechenden Rastplatz zu finden und zusätzlich ist die Qualität nicht immer optimal und häufig sind die Örtlichkeiten an denen die Ruhezeit konsumiert werden soll mit unangenehmen Gefühlen der Angst verbunden (Details zu Kriminalität, Angst und Unsicherheitsgefühlen siehe Abschnitt 3.6).

Abbildung 24 Verfügbarkeit von Rastanlagen am Abend je nach Transportrouten/Nächtigungen

